Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Rentier Wilhelm Riedel, Gründer der Färbereifirma W. Riedel-Berlin, Ehrenbürger von Kottbus und Schöpfer der Kottbuser Riedel-Stiftung, ist im 87. Lebensjahr gestorben. — Dem Direktor einer sechsstufigen höheren Lehranstalt Dr. Fritz Kühn in Berlin-Friedenau ist die Direktion des Progymnasiums in Schlawe übertragen worden. — 2000 künstliche Zähne wurden von Einbrechern in einer Lehranstalt für Zahntechniker im Norden der Stadt erbeutet. Die Einbrecher, die die Haustür des Eckhauses mit Nachschlüsseln geöffnet und sich wahrscheinlich ebenso in die Räume des ersten Stocks Eingang verschafft hatten, nahmen außer diesen Zähnen, die alle Platinstifte haben, auch noch 10 Gramm Platin, 80 Gramm Gußgold, eine Menge Golddraht, Goldlot usw. mit. Zum Einwickeln der Beute, die im ganzen einen Wert von 4000 M. hat, benutzten sie wahrscheinlich Leinhandtücher, die in der Anstalt gebraucht werden und nach dem Einbruch verschwunden sind. — Generalleutnant z. D. Otto von der Mülbe ist hier, Eisenacher Straße 4, im 87. Lebensjahre verstorben. Im Feldzug 1836 zeichnete er sich so aus, daß er als junger Hauptmann den Orden Pour le Mérite erhielt. Als Major und Bataillonskommandeur eines Infanterie-Regiments erwarb er sich 1870—71 das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse. Längere Zeit hat er dann hier bei den „Franzern" gestanden, später kommandierte er das 24. Infanterie-Regiment in Neu-Ruppin und war Generalmajor der 8. Infanterie-Brigade in Gnesen. Am Schluß seiner militärischen Laufbahn war Exzellenz Otto von der Mülbe Kommandant von Danzig. — Der einzige Sohn einer holländischen Familie, Loeber, der in Berlin studierte, bei Ausbruch des Krieges sich die deutsche Reichsangehörigkeit erwarb und als Freiwilliger in das deutsche Heer eintrat, ist in Rußland vor einigen Monaten gefallen. Zum Andenken an ihren Sohn haben die Eltern ein Stipendium für holländische Studierende an der Berliner Universität gestiftet. — Der neue Rektor der Berliner Tierärztlichen Hochschule für die Amtszeit vom 27. Januar 1916 bis 1919 ist der Professor der pathologischen Anatomie, Geheimer Regierungsrat Dr. med. et med. vet. h. c. Wilhelm Schütz. — In der Nacht wurde der 35 Jahre alte Aushilfsrangierer August Sachris aus der Bergstraße 71 zwischen den Geleisen 24 und 25 des Stettiner Vorortbahnhofs tot aufgefunden. Auf welche Weise Sachris verunglückt ist, konnte bisher nicht aufgeklärt werden. — Das Opfer eines Brandunfalls ist die 76 Jahre alte frühere Sprachlehrerin, Witwe Marie Pallant aus der Schumannstraße 17 geworden. Die alte Frau bewohnte seit zwanzig Jahren im vierten Stock zwei Stuben und Küche und hatte davon eine Stube an einen alten Herrn abvermietet. Dieser hörte vor vierzehn Tagen in der Nacht seine Wirtin um Hilfe rufen. Die Frau war in der Nacht einem offenen Licht zu nahe gekommen, so daß ihre Kleider in Brand gerieten. Nachbarsleute, die auf die Hilferufe hinzukamen, erstickten die Flammen durch Auflegen von Decken. Die Frau hatte aber schwere Brandwunden erlitten, denen sie jetzt im Hedwigs-Krankenhause erlegen ist.

Provinz Ostpreußen.

Hermsdorf. Das Opfer einer Schlägerei ist der 23 Jahre alte Fleischergeselle K. Reinke von hier geworden. Um Mitternacht geriet er in der Bahnhofstraße, als er sich auf dem Heimwege befand, mit fünf anderen jungen Leuten in Streit, der rasch in eine Schlägerei ausartete. Plötzlich sank Reinke mit lautem Aufschrei blutüberströmt zu Boden, worauf seine Gegner die Flucht ergriffen. Obwohl sich sofort mehrere Personen um ihn bemühten, verstarb er in wenigen Minuten. Wie ein hinzugerufener Arzt feststellte, ist der Tod durch einen Messerstich, der das Herz durchbohrt hatte, herbeigeführt worden. Noch im Laufe der Nacht gelang es der Hermsdorfer Polizei, die fünf Männer, die an der Schlägerei teilgenommen haben, zu ermitteln und in Haft zu nehmen. In der noch nicht abgeschlossenen Vernehmung wollte keiner den tötlichen Stich geführt haben.

Matheningken. Der Arbeiter Konrad Milera aus Schupillen, Kreis Ragnit, der bei unserem Bahnbau beschäftigt ist, sollte vom Eisenbahnwagen Kies abladen. Gerade als er abspringen wollte, setzte sich der Zug in Bewegung. Milera glitt aus und stürzte hin. Dabei geriet er mit dem linken Arm zwischen die Puffer zweier Wagen. Er erlitt schwere Quetschungen und Knochenbrüche.

Uderballen. Der Besitzerssohn Georg Hellwig aus Gr.-Jägersdorf war vor einigen Tagen beim Holzhacken beschäftigt. Er hielt mit der linken Hand das durchzuschlagende Holz fest, während die rechte Hand die Axt führte. Plötzlich glitt die Axt derart ab, daß sie in die Finger der linken Hand geriet und diese mit Ausnahme des Daumens glatt abhackte. Er mußte sofort zum Arzt nach Insterburg.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Die Geburt des 31. Kindes, eines Kriegsjungen, zeigt der Oberpostschaffner Schmidt in Briesen an. 14 Kinder sind davon am Leben. — Dem Geheimen Kommerzienrat Ziese in Elbing ist die türkische Medaille des Roten Halbmondes in Bronze verliehen worden.

Konitz. Neulich am Sonntag begaben sich zwei etwa 13jährige Knaben, Söhne des Bahn-Postschaffners Ladewig und des Besitzers Ruhnke, auf einen an der Konitz—Ritteler Chaussee gelegenen, mit Eis überzogenen Tümpel. Da die Decke nicht tragfähig genug war, brachen beide Knaben ein. Auf deren Hilferufe eilten die Mutter des einen Knaben sowie deren Tochter aus der nahegelegenen Wohnung zu Hilfe, beide ertranken jedoch mit den Knaben bei dem Rettungswerk.

Marienburg. Ein lange gesuchter Fahrraddieb wurde in dem Arbeitsburschen Polmowski aus Raskowitz, Ostpr., festgenommen. Er stand im vergangenen Jahre in Stadtfelde in Arbeit und hatte ein an der Attienziegelei Kalthof stehendes wertvolles Fahrrad gestohlen und weiterverkauft. Auch andere Fahrraddiebstähle sind auf sein Konto zu schreiben.

Provinz Pommern.

Stettin. Das Generalkommando verbietet den Wirtschaftsbesuch und das Rauchen für Jugendliche unter 18 Jahren. Außerdem ergingen strenge Bestimmungen für Kinos. Den unter Polizeiaufsicht stehenden Mädchen ist es nach 10 Uhr verboten, sich in Straßen oder Lokalen aufzuhalten.

Schwirsen. Abgeordneter Graf v. Wartensleben-Schwirsen auf Schloß Schwirsen feierte dieser Tage seinen 80. Geburtstag. Generalleutnant Graf v. Wartensleben gehört dem Abgeordnetenhaus seit 13 Jahren an und ist Mitglied der konservativen Fraktion.

Provinz Schleswig-Holstein.

Burg a. F. Das Bremische Hanseatenkreuz wurde dem Vizefeldwebel Willi Klahn hierselbst, Inhaber des Eisernen Kreuzes, verliehen. Leider fand der Tapfere inzwischen den Heldentod auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Elmshorn. Großfeuer kam in dem Mühlenbetriebe der Firma J. und E. Schlüter, Langelohe, zum Ausbruch. Den schnell herbeigeeilten Feuerwehren gelang es nach angestrengter Tätigkeit, Herr des Feuers zu werden. Ein Teil des recht umfangreichen Betriebes, die Haferflockenmühle, ist total ausgebrannt. Die darin befindlichen fertigen und halbfertigen Produkte sind vernichtet.

Flensburg. Ein Veteran der Flensburger Lehrerschaft, Rektor a. D. Jürgen Kröger, ist im eben vollendeten 75. Lebensjahre infolge eines Schlaganfalles plötzlich aus dem Leben geschieden. Krögers Name hat in der schleswig-holsteinischen Lehrerschaft einen guten Klang. Sehr geschätzt war sein biederer Charakter und sein prachtvoller trockener Humor. Auch auf dem Gebiete der Witwen- und Waisenpflege hat er sich große Verdienste erworben.

Provinz Schlesien.

Reichenbach. Der Fabrikbesitzer Hermann Cohn, Mit-Inhaber der Firma Gebrüder Cohn, Buntweberei, stiftete aus Anlaß seines 70. Geburtstages zum Besten seines Fabrikpersonals ein Kapital von 20,000 Mark und für die Armen in Reichenbach 500 Mark.

Schlichtingsheim. Ihr hundertstes Lebensjahr vollendete die Schmiedemeisters-Witwe Hoffmann in Schlichtingsheim bei Glogau. Die Stadt ließ der hochbetagten, noch rüstigen Frau ein Geldgeschenk von 100 Mark überreichen.

Provinz Posen.

Gnesen. Bürgermeister Neuner von hier wurde zum Ersten Bürgermeister in Hohensalza gewählt.

Neudorf. Vierlinge brachte die Frau des Häuslers Valentin Kaminski in Neudorf bei Posen zur Welt, zwei Knaben und zwei Mädchen; Mutter und Kinder befinden sich wohl; die Frau hat bereits 17 Kindern das Leben geschenkt.

Lissa. Im Alter von 94 Jahren ist hier der kgl. Förster Adam Stowronnek, der Vater der Schriftsteller Fritz und Richard Stowronnek, entschlafen.

Provinz Sachsen.

Beelenstedt. Landsturmmann Karl Bäumler, zurzeit schwer verwundet in Bremen, Sohn des Bäckermeisters K. Bäumler, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse für Beteiligung an der Eroberung eines Maschinengewehrs im Osten.

Halle. Im benachbarten Büschdorf brach in den Stallungen eines Gutshofes ein Schadenfeuer aus, dem u. a. auch ein wertvoller Trockenapparat zum Opfer fiel. Die Hallesche Feuerwehr war ebenfalls bei den Löscharbeiten beteiligt.

Provinz Hannover.

Harburg. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt der Leutnant der Reserve Arnold Mergell in Harburg. Ferner erhielten das Eiserne Kreuz die Brüder Hans und Gustav Hennemann, die Unteroffiziere Willi Wübbe und Junge. — Der hiesige Maschinist Ernst Bortz ist spurlos verschwunden. Er ist Witwer, hat 5 Kinder und wird als ordentlicher, sparsamer Mann geschildert. Ferner wird der Lohnarbeiter Wilhelm Wiering vermißt. Trotz Nachforschungen hat sein Aufenthalt nicht festgestellt werden können. Ebenfalls spurlos verschwunden ist der Arbeiter Franz Prause, der auf dem Abfuhrplatz auf der Schüttstraße verschüttet sein sollte. Umfangreiche Nachgrabungen haben jedoch ergeben, daß eine Verschüttung ausgeschlossen ist.

Siebertshausen. Der Bürgermeister von hier hat sich erhängt, nachdem festgestellt worden war, daß er mehr Getreide im Besitz hatte, als er bei der Aufnahme der Bestände angegeben hatte.

Provinz Westfalen.

Soest. Im Alter von 49 Jahren ist der Oberarzt der Provinzial-, Heil- und Pflegeanstalt Eickelborn (Kreis Soest), Sanitätsrat Dr. med. Theodor Schneider, Stabsarzt d. L. a. D., gestorben.

Bochum. Unter allgemeiner Beteiligung der Bevölkerung wurde auf dem Wilhelmsplatze in Bochum das Kriegswahrzeichen „Der Bochumer Schmied", gestiftet vom Chefarzt des Bergmannsheil Prof. Dr. Wullstein und Kommerzienrat Korte, enthüllt. In einem Hallenbau erhebt sich die Gestalt des Schmiedes mit Schwert und Ambos.

Rheinprovinz.

Köln. Neulich abends ermordete auf der Domstraße der 30 Jahre alte Bahnarbeiter Küpper seine 26jährige Frau. Küpper, der kürzlich vom Militär entlassen war, sah seine Frau in Begleitung eines Mannes. Es entspann sich ein Wortwechsel, in dessen Verlauf Küpper ein Messer zog und seiner Frau mehrere Stiche in die Herzgegend beibrachte, die den sofortigen Tod zur Folge hatten. Küpper wurde verhaftet.

Aachen. Kürzlich starb im 81. Lebensjahre der Rechtsanwalt Geheime Justizrat Ludwig Jörissen. Von 1876 bis 1907 gehörte er dem Stadtverordneten-Kollegium an, das ihn außer in verschiedene Ausschüsse auch zum Mitgliede des Provinzial-Landtages wählte. Seiner politischen Richtung nach gehörte er dem Zentrum an; er war lange Zeit Vorsitzender der hiesigen Zentrumsfraktion. Auch auf andern Gebieten entfaltete der Verstorbene eine ersprießliche Tätigkeit, so als stellvertretender Vorsitzender des Karlsvereins zur Wiederherstellung des Münsters und als Mitglied des Aufsichtsrats der Aachener Bank für Handel und Gewerbe, welches Amt er länger als 40 Jahre bekleidete.

Provinz Hessen-Nassau.

Runkel. Hier brannte die Scheune des Gerbereibesitzers Karl Gerhard nieder. Alle Vorräte, Lohe, Futtermittel, Stroh usw. sind verbrannt, da das Feuer so schnell um sich griff, daß nichts gerettet werden konnte.

Selters. Der Besitzer des im Kirchspiel Breitenau bei Deelen gelegenen Bauernhofes, Wilhelm Kern und Frau Anna geb. Kern, feierten dieser Tage das Fest der goldenen Hochzeit im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Verwandten. Nach der Einsegnung wurde dem Jubelpaare die vom Kaiser verliehene Ehejubiläums-Medaille sowie ein vom Bischof von Limburg gewidmetes Erbauungsbuch überreicht.

Spangenberg. Der 48jährige Forstmeister Reiher der Oberförsterei Stölzingen wurde im Walde von einem Herzschlag betroffen, dem er bald erlag. Auch sein Vorgänger, Müller, starb plötzlich im Walde.

Wiesbaden. Der Rekrut Karl May sprang von der Straßenbahn in voller Fahrt und mußte mit schwerer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus eingeliefert werden. — Ein Schwindler in Feldgrau treibt hier sein Unwesen. So hat er auch ein Schuhwarengeschäft um Waren im Werte von 41 Mark geprellt. Er gibt an, Schmidt zu heißen und aus Kassel zu sein. — Der Syndikus der Handelskammer Dr. Merbot, ist nach langem Leiden gestorben.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Hier starb Generalleutnant z. D. Wilhelm v. Hantelmann im Alter von 80 Jahren.

Detmold. Der frühere langjährige lippische Landtagsabgeordnete Wilhelm Meyer Jobst, der von 1898 bis 1907 im Deutschen Reichstage Lippes Vertreter war, ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

Meiningen. Als Nachfolger des verstorbenen Geh. Regierungsrat Schüler wurde vom Gemeinderat der erste Bürgermeister der Stadt Sonneberg, Oberbürgermeister Hermann Keßler, mit 8 gegen 7 Stimmen zum Oberbürgermeister der Stadt Meiningen gewählt.

Sachsen.

Dresden. Hier ist der erste wissenschaftliche Hilfsarbeiter beim sächsischen Landeskulturrat Dr. Emil Forgwer, der auch Schriftleiter der „Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift" war, gestorben. — In Dresden Radebeul fand ein Radfahrer an einer Straßenkreuzung die Leiche einer jungen Frau, die zwei tiefe Schnittwunden am Halse aufwies. Alles deutet darauf hin, daß zwischen dem Mörder und der Frau ein heftiger Kampf stattgefunden hat. Die Persönlichkeit der Frau ist noch nicht festgestellt.

Buchholz i. S. Dr. phil. Richard Mauke feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die philosophische Fakultät der Universität Jena, bei der er am 28. Januar 1866 promovierte, erneuerte ihm aus diesem Anlaß das Doktordiplom. Der 81jähr. Jubilar, der sich noch großer geistiger Frische erfreut, ist noch heute unermüdlich schriftstellerisch tätig, namentlich auf dem Gebiete der Heimatsgeschichte und Pädagogik.

Burgstädt. Tödlich verunglückt ist in Markersdorf der 19jährige Hobler Silbermann. Er geriet bei der Arbeit in die Hobelmaschine und erlitt so schwere Verletzungen am Kopfe, daß er starb.

Chemnitz. Der seit Weihnachten vermißte, 48 Jahre alte Spinner Keller aus Witzschdorf wurde in dem Mühlgraben hinter der Aktienspinnerei in Altchemnitz als Leiche aus dem Wasser gezogen. Es wird angenommen, daß er das Opfer eines Unfalles geworden ist.

Eibenstock. Bei der Inhaberin eines Möbelgeschäfts erschien ein Unbekannter und legte einen Brief einer in Plauen wohnenden Bekannten der Geschäftsinhaberin vor, worin diese verschiedene Möbel bestellte. Der Ueberbringer des Briefes nahm Waren im Werte von mehr als 100 Mk. sofort mit, ohne sie zu bezahlen. Nachträglich stellte sich heraus, daß der Brief gefälscht war. Der Betrüger, ein von hier stammender Gärtnersgehilfe, ist verschwunden und dürfte die erschwindelten Waren verkauft haben. Er soll auch in andern Orten des Erzgebirges Betrügereien verübt und gestohlen haben und wird bereits wegen Fahnenflucht verfolgt.

Hessen-Darmstadt.

Odernheim a. Gl. Hier hat sich die 15 Jahre alte Julie Christmann aus Schwermut erhängt. — In Medard brannte infolge Feuersbrunst die Scheune der Witwe Christian König total nieder.

Offenbach. Durch den plötzlichen Tod des Fabrikanten J. Wahl in Oberthshausen ist nunmehr die Freiw. Feuerwehr zum zweitenmal ihres Kommandeurs verlustig gegangen. Vor kurzem ist der frühere Kommandeur Herr Ott den Tod fürs Vatrland gestorben. — In der Heusenstammer Filiale der Oehlerschen Farbwerke zu Offenbach fand kürzlich infolge eines Betriebsunfalls ein Explosionsunglück statt, dem leider eine Anzahl Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Der Materialschaden ist gering. Der Betrieb erfährt keine Störung.

Bayern.

Aschaffenburg. Die ehemalige Pfarrkirche in Oberbessenbach bei Aschaffenburg, die noch als Naturdenkmal unterhalten wird, ist von Einbrechern schwer heimgesucht worden. Die in der Kirche befindlichen Oelgemälde wurden aus den Rahmen herausgeschnitten. Zwei derselben, die heilige Ottilie und den heiligen Valentin darstellend, sind von besonders hohem Werte. Die Einbrecher haben auch Kelche, eine Statue des heiligen Wendelin und andere Kirchengeräte mitgenommen. — Vom Zuge erfaßt und getötet wurde auf der Station Wiesthal der Eisenbahnbedienstete Georg Eich aus Krommenthal. Der Verunglückte wollte einem Güterzuge ausweichen und wurde von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zuge erfaßt und ihm die Schädeldecke eingedrückt.

Bamberg. Verhaftet wurde die 26jährige Kellnerin Elise Brückner aus Altheimhof, als sie im Begriff stand, nach Nürnberg zu fahren. Sie war hier in Stellung und hat einen Brillantring im Wert von 750 Mark und einen größeren Geldbetrag gestohlen; hiervon hat sie sich wertvolle Kleider gekauft, die ihr wieder abgenommen wurden, ebenso der Brillantring, den sie im Taschentuch verborgen hielt.

Bayreuth. Hier ist der in weiten Kreisen bekannte verdiente Oberlehrer a. D. Gg. Zippelius verschieden; früher wirkte er als Lehrer in Althaidhof, Roth a. S., Sparneck und Langendorf; neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete sich der Entschlafene in ausgedehntem Maße wohltätigen und gemeinnützigen Bestrebungen.

Gindelbach i. Mfr. Die Frau des Gütlers Rögner wurde vom 18. Kind glücklich entbunden. Sämtliche 18 Kinder leben, sind gesund und kräftig entwickelt; von ihren elf Söhnen stehen bereits vier im Heere.

Herrsching am Ammersee. Kürzlich wurde der 77 Jahre alte Veteran Jakob Kaiser zu Grabe getragen; seine sieben Söhne kämpfen für das Vaterland, einer ist bereits gefallen.

Württemberg.

Gmünd. 40 Jahre hat jetzt August Knoll, Kassierer und Vorstandsmitglied des hiesigen Spar- und Konsumvereins, seine Stellung inne. Der Jubilar ist trotz seiner 74 Jahre noch rüstig auf seinem Posten.

Heidenheim. In der Küche eines Hauses in Heidenheim ereignete sich eine Gasexplosion, wodurch die Frau des Zigarrenfabrikanten Kastler getötet und zwei Arbeiter schwer verletzt wurden. Das Haus ist innen und außen stark beschädigt.

Kornwestheim. Auf dem hiesigen Bahnhof kam der verheiratete 35 Jahre alte Bahnarbeiter Johannes Hermann aus Merklingen, O.-A. Leonberg, durch eigene Unvorsichtigkeit unter eine Rangiermaschine und war sofort tot.

Baden.

Karlsruhe. Hier ist im 76. Lebensjahre der Direktor der Großh. badischen Hof- und Landesbibliothek, Geh. Hofrat Dr. Alfred Holder gestorben. In Wien als Sohn des Portraitmalers G. Holder geboren, besuchte Holder die Universitäten Heidelberg und Bonn, wo er Philologie studierte, hielt sich dann einige Zeit in Paris an der dortigen Bibliothek auf und trat im Jahre 1872 in den Dienst der damaligen badischen Hofbibliothek ein, die im Jahre 1872 zu der heutigen Hof- und Landesbibliothek erweitert wurde. Unter Holders Werken stehen an erster Stelle der Handschriftenkatalog der Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe, den völlig zu Ende zu führen ihm, so sehr er es wünschte, nicht mehr vergönnt war, und der „Alt-keltische Sprachschatz", ein Werk, das seinem Schaffen und so auch der deutschen Wissenschaft Bewunderung eingetragen hat und den Namen des stillen Karlsruher Gelehrten weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt machte. — Dieser Tage stimmte der Bürgerausschuß der Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerks mit einem Aufwand von 900,000 Mark zu. — Der Großherzog von Baden verlieh dem stellvertretenden kommandierenden General des 14. Armeekorps, Freiherrn v. Manteuffel, das Großkreuz mit Schwertern vom Zähringer Löwenorden.

Baden-Baden. Prof. Franz Dusch, der mehrere Jahre hindurch dem Lehrkörper des Gymnasiums in Karlsruhe angehörte, ist nach kurzer Krankheit gestorben; der Entschlafene, ein Mitbegründer der Realschule in Offenburg, war auch deren langjähriger Vorstand. — Im 76. Lebensjahre ist der preußische Generalleutnant z. D. Karl Freiherr Roeder v. Diersburg, Grundherr zu Diersburg und Reichenbach, Senior der Familie, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. und 1. Klasse von 1870—71, des Großkreuzes des Zähringer Löwen, Ehrenritter des Johanniterordens usw. verschieden.

Rheinpfalz.

Neustadt a. H. In der katholischen Kirche werden gegenwärtig 14 neue gemalte Fenster aus der Kunstanstalt Mayer in München eingesetzt, die sämtlich durch wohltätige Stifter aufgebracht sind.

St. Ingbert. Auf der hiesigen k. Steinkohlengrube stürzte der 17 Jahre alte elternlose Arbeiter Zintel in einen Schacht von etwa 120 Meter Tiefe und wurde sofort getötet.

Winnweiler. Kaufmann Johann Kron in Hallgarten war mit dem Füllen einer Karbidlampe beschäftigt. Dabei leuchtete ihm sein 15jähriger Sohn mit einer Kerze. Anscheinend kam er mit der Kerze der Karbidlampe zu nahe; denn plötzlich erfolgte eine gewaltige Explosion und Vater und Sohn erlitten sehr schwere Brandwunden.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Professor der Zahnheilkunde Dr. Oskar Roemer hat einen Ruf nach Leipzig erhalten und angenommen. — Den Privatdozenten der Straßburger Universität Dr. theol., jur. can. et phil. Hubert Kastgen (Kirchengeschichte) in der katholisch-theologischen Fakultät, und Dr. med. Hans Dietlen (innere Medizin) in der medizinischen Fakultät ist vom kaiserlichen Statthalter der Charakter als Professor verliehen worden.

Kolmar. Oberlandesgerichtspräsident a. D. Wirklicher Geheimrat Dr. Eduard Rassiga ist hier im Alter von 75 Jahren gestorben.

Mecklenburg.

Feldberg. Als der Gefreite Rutenberg, der hier bei seinen Eltern auf Urlaub geweilt hatte, auf dem hiesigen Bahnhof auf den nach Neustrelitz abgehenden, schon in Bewegung befindlichen Zug springen wollte, glitt er aus, kam zu Fall und wurde überfahren. Das linke Bein ist bis zum Knie glatt abgefahren.

Schwerin. Infolge der Glätte fiel der 74 Jahre alte Dienstmann Aben in der Engen Straße so unglücklich, daß er bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus seinen durch den Fall erlittenen Verletzungen erlag.

Waren. Feuer brach in dem an der Kirchenstraße No. 25 gelegenen Hause des Bädermeisters Fiedler aus. Der Brand breitete sich rasch vom Hausboden, wo er ausgekommen war, über das ganze Haus aus und äscherte es bis auf die Umfassungsmauern vollständig ein.

Freie Städte.

Hamburg. Für den verstorbenen Hamburger Polizeipräsidenten Dr. Roscher wurde der Chef der Hamburger Kriminalpolizei, Oberregierungsrat Dr. Otto Stürken, zum Polizeipräsidenten ernannt. — Der Hamburger Dampfer „Alster", von Hamburg nach Danzig bestimmt, der am 16. Januar unter der pommerschen Küste gesichtet wurde, hat seinen Bestimmungsort nicht erreicht. Man vermutet, daß er im Sturm untergegangen ist.

Bremen. Die Bürgerschaft von Bremen bewilligte weitere fünf Millionen Mark für Kriegshilfe. Die bisherigen Aufwendungen für diesen Zweck betragen sieben Millionen Mark. — Einem jugendlichen Lebensretter, dem Kupferschmiedelehrling Karl Hase in Bremerhaven, hat der Senat die Rettungsmedaille in Bronze verliehen für Rettung eines Menschen vom Tode des Ertrinkens im dortigen Kaiserhafen.

Lübeck. In Erding ist der Opernsänger am Stadttheater in Lübeck, Karl Schuster, im 27. Lebensjahre verschieden.

Schweiz.

Bulle. Auf der Station Vaulruz der Linie Bulle-Romont blieb der Kontrolleur Bornand, 25 Jahre alt, Waadtländer, unverheiratet, in einer Weiche mit dem Fuße hängen und wurde von einem Wagen überfahren. Im Spital mußte ihm ein Bein amputiert werden.

Frauenfeld. Im Alter von 74 Jahren ist Dr. med. Albrecht gestorben. In Aerztekreisen weit bekannt, hat der Verstorbene auch im Sanitätskorps der Armee eine hervorragende Rolle gespielt.

Grenchen. Hier verstarb im Alter von 73 Jahren Adolf Schildknegl, ein Bruder des ihm im Tode vorausgegangenen Nationalrates Urs Schild. Der Verstorbene hat sich aus bescheidenen Verhältnissen zum Chef einer der bekanntesten Uhrenfirmen Grenchens emporgearbeitet.

Kirchenthurnen. In Rümlingen brannte das Haus der Witwe Hirter-Däppen vollständig nieder, verschiedene Viehware blieb in den Flammen, ebenso das gesamte Mobiliar. Man vermutet Brandstiftung.

Niederweningen (Aargau). Infolge der ungenügenden Petrolbeleuchtung auf dem Bahnhof Niederweningen wurde Schlossermeister Mathias Kunz von Regensberg von einer Lokomotive erfaßt und getötet.

Rohrbach. Im Schulhause geriet der 14jährige Julius Flückinger mit dem Kameraden Gottfried Lanz in Streit, zog sein Taschenmesser und verletzte Lanz lebensgefährlich durch einen Stich in die Brust.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der besonders in Künstler- und Vereinskreisen bekannte Musikpädagoge Rudolf Landschütz vollendete sein 90. Lebensjahr in voller Rüstigkeit. Zu seinem Geburtsfeste wurden ihm von einer Abordnung der „Ritterschaft vom güldenen Humpen", der Landschütz seit mehr als 40 Jahren als „Komtur" angehört, in bundeszeremoniellerWeise die Glückwünsche seiner Freunde dargebracht. — In Mödling starb der Südbahnbeamte Leopold Zach im 80. Lebensjahre.

Budapest. Der Privatdozent für Radiologie in der medizinischen Fakultät und Leiter des radiologischen Zentralinstituts, Dr. med. Bila Alexander, ist im Alter von 59 Jahren gestorben.

Innsbruck. Kürzlich hatte sich der Vorstand des Bezirksgerichtes Cles am Nonsberge, Landgerichtsrat Karl Bertamini, während des Rasierens geschnitten, doch die Wunde nicht weiter beachtet. Bald traten heftige Entzündungserscheinungen auf und bald darauf starb Bertamini an den Folgen einer Blutvergiftung.

Prag. Hier starb Baurat Alfons Werthmüller im Alter von 64 Jahren; viele schöne Bauten stammen von ihm, so das Neue Deutsche Theater, das nach den Plänen von Helmer von ihm 1885 bis 1888 erbaut wurde. — Der 19jährige Josef Havelka aus Zittow geriet auf dem Bubentscherbahnhof zwischen die Puffer und erlag sofort seinen Verletzungen.

Wittingau. In die fürstlich Schwarzenbergsche Gruftkapelle in Wittingau (Böhmen) drangen unbekannte Täter ein und raubten Teppiche und andere Gegenstände.

Zwettl. Hier wurde der emeritierte Dechant und Pfarrer P. Moritz Pihringer, Ehrenbürger verschiedener Gemeinden tödlich vom Schlag getroffen.

Luxemburg.

Luxemburg. Bei der kürzlich stattgefundenen Häuserversteigerung der Erben Nik. Scholtes zu Luxemburg-Bahnhof kam es zu keinem Zuschlag. Für das in der Adolf-Avenue gelegene Haus, das vom Restaurant Niedner eingenommen ist, wurden 80,000 Fr. geboten, für ein anderes, Ecke Petrußring und Wallisstraße, 49,000 Fr. Das Haus, Petrußring Nr. 12, erzielte ein Angebot von 39,000 Fr.

Esch a. d. Alz. Bei einem hiesigen Hüttenwerke wurde der 33 Jahre alte Arbeiter Matthias Hill von einer manövrierenden Maschine überfahren und zur Stelle getötet.

Roodt (Simmern). Der kürzlich mit seinem Fuhrwerk in die Eisch gestürzte Wirt und Bierverleger Jakob Reiland aus Körich wurde tot im Flusse, unweit hiesiger Ortschaft, aufgefunden und dessen Leiche geborgen.